Ressort: Politik

Nato-Chef fürchtet EU-Alleingänge in Verteidigungspolitik

Brüssel, 07.02.2019, 06:57 Uhr

GDN - Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hat die Europäische Union gemahnt, sich in der Verteidigungspolitik nicht als Konkurrenz zur Nato zu verstehen. "Europäische Sicherheit hängt von der transatlantischen Bindung ab", sagte Stoltenberg den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Donnerstag).

"Die EU sollte auf keinen Fall die Botschaft übermitteln, dass sie allein handeln kann." Stoltenberg fügte hinzu: "Ich glaube an die EU. Aber nicht als Alternative zur Nato." Nach dem Brexit würden die Bündnis-Partner außerhalb der EU 80 Prozent der Nato-Verteidigungsausgaben tragen. Stoltenberg betonte mit Blick etwa auf den geplanten EU-Verteidigungsfonds, er begrüße alle europäischen Verteidigungsbemühungen. Der neue Fonds könne wie andere Initiativen dazu beitragen, die Zersplitterung der Verteidigungsindustrie zu überwinden, die Steigerung der Ausgaben zu fördern und Fähigkeiten zu verbessern. "Aber es ist wichtig, dass dies ergänzend zur Nato passiert und nicht in Konkurrenz zu ihr", betonte der Nato-Chef.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-119687/nato-chef-fuerchtet-eu-alleingaenge-in-verteidigungspolitik.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619